

Klaus Schlenstedt, Kelbraer Str. 3, 06567 Steinhaleben

Tel.: 034671/56726 • Fax: 034671/52765

Klaus Schlenstedt, Kelbraer Str. 3, 06567 Steinhaleben

Offener Brief an die
Gemeinderatsmitglieder
der Gemeinde
Steinhaleben

Steinhaleben, 29.07.2009

Sehr geehrte Gemeinderatsmitglieder,

wie Sie vielleicht schon wissen, haben Günter Harnisch, Ramona Setzepfandt und ich, den Antrag auf Einberufung einer Gemeinderatssitzung gestellt. Diese soll nun am 07. oder 14.08.2009 stattfinden.

Es soll darüber abgestimmt werden, den Antrag auf Eingliederung in eine Einheitsgemeinde zurückzuziehen.

Wir haben uns zu diesem Schritt entschlossen, da sich die Rahmenbedingungen durch eine vorausgegangene Fehlinformation verändert haben.

Wie Sie wissen, besteht nämlich weiterhin die Möglichkeit, die VG zu erhalten. Dies sollten wir aus folgendem, aktuellen und sehr wichtigen Grund auch tun:

Nach Auskunft des Innenministers Scherer, soll die Bestimmung in der ThürKAG, wonach Strassenausbaubeiträge erhoben werden sollen (Auslegung Frau Neukamm = müssen), nach der Landtagswahl in eine „kann“ Bestimmung abgeändert werden.

Dies bedeutet, dass eine Gemeinde nicht mehr dazu verpflichtet ist, Strassenausbaubeiträge zu erheben, wenn sie das nicht möchte.

In der Schlussfolge bedeutet dies, dass wir diesen Weg nur sicher gehen können, wenn wir uns weder einer Einheitsgemeinde, noch Bad Frankenhausen anschließen. Niemand könnte dort nämlich mit Gewissheit sagen, ob in einem neuen Gebilde dann auf die Erhebung der Strassenausbaubeiträge verzichtet wird.

Es ist daher von existenzieller Wichtigkeit, unsere Selbständigkeit zu erhalten. Nur so können wir selber bestimmen, ob wir Strassenausbaubeiträge ziehen, oder nicht.

Liebe Gemeinderatsmitglieder, bitte bedenken Sie, dass in unserem Dorf für viele Bürger ein Beitragsbescheid für Strassenausbaubeiträge ein finanzielles Fiasko darstellen würde. Es gibt hier Menschen, die quasi von der Hand in den Mund leben. Gerade für die Älteren unter diesen würde dies eine massive Belastung bedeuten.

Bedenken Sie bei Ihrer Entscheidung auch, dass Sie keinen Zwängen unterworfen sind. Sie sind nur ihrem eigenen Gewissen gegenüber verpflichtet. Halten Sie aber auch die Interessen der Bürger im Auge!

Ich möchte Sie daher bitten, unserem Antrag zuzustimmen. In logischer Konsequenz würde ich den Antrag auf Bürgerbegehren zurückziehen, und wir wären weiterhin eine eigenständige Gemeinde innerhalb der VG.

Ich appelliere hier auch noch einmal besonders an unseren Bürgermeister und das Gemeinderatsmitglied Heiko Linke, welche beide wegen einer 100%igen Förderung ihrer Strassen keine Beitragszahlungen zu leisten hätten, diesem Antrag zuzustimmen.

Mit freundlichen Grüßen

Klaus Schlenstedt